



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1859**

XVII. Privilegium des Markgrafen Woldemar für die Stadt Tangermünde, vom 19. August 1348.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54934](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54934)

testimoniis stabilita, Hinc est quod nos Thylo de Elbu, Hinricus de Anghern ac Ebele Fritzen, Henningus Gunteri, Hinricus dictus Beberer, nec non Ebele Scrikke, Consules Civitatis Thangermunde, coram omnibus presentia visuris vel auditoris recognoscimus publice profitentes, quod constituta in nostra presentia digna et honesta puella Berchte, dicta de Osterburg, devocione feliciter preventa cupiens anime sue gazam celestem immarcessibilia pro temporali a Domino imutare, quoddam pratum trans Albiam situm ecclesie beati Stephani in Tanghermunde omni iure, quo ipsa idem pratum tenuerat, in honorem Dei et ipsius beati Stephani irrevocabiliter et libere erogavit, volens tamen ut in altari summo parochiali nec non singulis ceteris altaribus in eadem ecclesia situatis, de fructibus dicti prati per totum annum ad singulas missas perpetue vina et oblate procurentur, Hac tamen condicione inserta, quod si contigerit, quod absit, fructus prefati prati in tantum aliquando minorari, quod omnibus predictis altaribus predicta scilicet vinum et oblate ad plenum non poterunt ab inde ministrari, talis defectus in solo parochiali altari et non in aliis altaribus debet permanere, adiiciens etiam puella prenarrata, quod sepe dictum pratum per nullum eventum debet vendi vel vquam alienari ab ecclesia memorata. In quorum omnium permanentiam plenioram presentem literam tradidimus appensione sigilli nostre civitatis communitam, presente etiam honorabili viro Domino Conrado de Arnstede, preposito Ecclesie Stendaliensis, pro teste ad hoc vocato. Datum anno Domini M<sup>o</sup>. CCC<sup>o</sup>. XXXIX<sup>o</sup>., feria quinta post epiphaniam Domini.

Orig. im K. Geh. Staatsarchive. — Gercken III, 321.

XVI. Markgraf Ludwig verkauft dem Nicolaus Bismark 4 Wispel Roggenpacht in der Stadt Tangermünde, am 1. Januar 1345.

Dominus contulit nycolao Bysmarg III<sup>or</sup> choros fliginis, in civitate tangermunde sitos, pro quibus ibidem nycolaus domino marchioni in XX marc. arg. satisfecit. Datum Perleberg, Anno M<sup>o</sup>. CCC<sup>o</sup>. XLV<sup>o</sup>., Sabbato Circumcisionis domini.

Nach dem Copialbuche der Vogtei Arneburg No. CLV.

XVII. Privilegium des Markgrafen Woldemar für die Stadt Tangermünde, vom 19. August 1348.

Wir Woldemar, von der gnade gotes tzu Brandenburg vnde tzu Lufitz vnde tzu Landesberg Markgraf vund des heiligen Romischen Richs obristur kammerer, bekennen vund bezugen offinbar in dissem brieße, Daz wir sollin vnd wollin vsin libin getruwin borgern gemeynlichin in der stadt tzu Tangermünde, die nv sint vnde czukomende sint, baldin alle ire rech-

ticheit, gnade vnde vriheit vnde ire gute gewonheit, di si von aldir von den heren gehat habin, vnd follin en di bezzern vnd nicht ergern. Ouch welle wir vnd follin en haldin, waz sie mit briesen bewisin mogin, ob sie en sint von dem Riche gegeben, odir von andern aldin furstin oder furstinne der marke, odir von markgrefin Ludewigen. Ouch en solle wir der Lant nicht scheiden. Ouch were vnser manne keyner der keynerleye Slozz odir vesten hetten, di schelinge mit eym andern hette vnd sich an rechte nicht genvgen wolde lazzen, vnd dar bouen dem andern daz sine neme vnde vorvrechte, den sol man eruolgin mit clage vnde in di vestunge nemen in allin Steten vnde nicht spisen, want an die tzeit, daz er daz vnrecht weder tue. Dar solle wir eme tzu helfen. Weretz ouch, daz vns vnse dinere volgeten, in eme here, so sol man die Borger nicht mer beherberghen in den stetten, wan si wol gewesin mogen, abir wordes en tzu vele vnde sturten sie daz, dar an soldin sie an vns nicht missetan habin. Ouch were, daz vnse dinere keiner eynen redelichen broch tete in eyner stat odir in der stat tzu Tangermunde, den follin si richten nach der stat rechte. Ouch gunne wir en, daz sie sich voreynigen mit andern steten in disser wizz, wolde sie ymant vorunrechten, daz sie deme eyntrechtlichin weder stan mogen. Dar solle wir en tzu behulffin sin. Vortmer wolle wir, daz man keine Bergfrede noch vesten in vnser Lande buwen solle, daz en sie mit der stete rate. Wordin sie dar obir gebuwet vnde di sint gebuwet sint, daz wir vzz deme lande sint gewesin, die solle wir brechin. Were, daz wir disser stete keyne, odir di vorbenante stat Tangermunde in keynere vorgesprochenen stukken vorvrechten vnd di brife en ouch nicht enhildin, di si habin, so follin sie di macht habin, daz si sich odir mit andern steten eyne heren ualen, di si ireds rechtes vortedingeten. Daz follin sie tun mit allin eren want an die tzeit, daz wir des mutts werden, daz wir si bi rechte lazzen. Alle disse ding, di wir en bebriefen vnd sie vorbriefet habin, di follin vnse nachkomelinge haldin stete vnde vaste, also wir. Tzu eyner ewigen steteheit disser vorgesprochenen ding habe wir vnse grozze Ingefegel an dissin brif gehangen. Tzu eynen merern betzugunge habe wir Otte, Ertzebischof tzu Magdeburg, vnde wir albrecht, grefe tzu anhalt, daz wir disse dinge getedingit habin, vnse grozze Ingefegle hir an gehangen. Gegeben tzu Wolmerstede, nach Gotes gebort Dritzenhundert jar, in dem achtvnduertzegeten jare, in Dinstage nach vnser vrouwen Tage wortzemesse.

Original im Königl. Geh. Staatsarchive zu Berlin.

XVIII. König Karl befiehlt der Stadt Tangermünde, sich des Erzbischofs von Magdeburg ungeachtet zu dem Markgrafen Ludwig und zu dessen Brüdern zu halten,  
am 14. September 1351.

Wir Karl, von gots gnaden Romischer kunig, ze allen zeiten merer des Reichs vnd kunig ze Beheim, embieten allen Einlingemeistern vnd aller Gemeinsheden, armen vnd reichen, die in der Stat zo Angermunde wonhaftig sein, vnser vnd des heiligen Romischen Reichs getrewen vnser kuniglich hulde vnd allez gut. Allein die Hochgeborn Ludwig, Ludwig der Romer vnd Otte, gebruder, marcgrauen zu Brandenburg, Friedrich vnd Balthazar, marcgrauen zu myssen, von ired vnd ired bruder wegen, an einen teil, vnd der erwurdige